

**Kurzbeschreibung**  
**Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld**

- Stand: 31. März.2019 –

## 1. **Historische Entwicklung der Anstalt**

Die Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld besteht seit dem Jahre 1880. Den Kern der Anstalt bilden die Gebäude des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters, das 1803 säkularisiert wurde. 1880 wurde in Niederschönenfeld die erste Jugendstrafvollzugsanstalt Deutschlands für männliche Jugendliche vom 12. bis 18. Lebensjahr eingerichtet und damit erstmals die strenge Trennung von jugendlichen und erwachsenen Straftätern praktiziert. In einer kurzen Zwischenphase von 1919 bis 1924 war der Zellenbau Festungshaftanstalt für die abgeurteilten Mitglieder der Münchner Räterepublik; unter anderem saßen hier die Schriftsteller Ernst Toller und Erich Mühsam ein. Seit 1990 ist Niederschönenfeld eine Sonderanstalt für junge erwachsene Männer bis zum vollendeten 26. Lebensjahr.

## 2. **Zuständigkeit und Belegung**

Die Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld ist zuständig für den Erstvollzug von mehr als 18 Monaten bis einschließlich vier Jahren. Vollstreckt werden außerdem Jugendstrafreste bei Verurteilten, die insbesondere wegen ihres Alters für den Vollzug in einer Jugendstrafvollzugsanstalt nicht mehr geeignet sind und deshalb aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen wurden. Die Gefangenen kommen aus ganz Bayern.

Die Anstalt hat 261 Haftplätze. 143 Gefangene können in Einzel- und 118 in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden. 45 dieser Haftplätze sind als Abteilung des offenen Vollzuges in zwei Häusern des anstaltseigenen Gutes Neuhof eingerichtet.

Die meisten Gefangenen sitzen wegen Eigentums- und Gewaltdelikten ein. Der Ausländeranteil liegt bei über 53,48 %.

## 3. **Berufliche und schulische Förderung**

Die Straffälligkeit ist in der Regel kein einmaliges Ereignis, sondern meist die Folge einer jahrelang andauernden Fehlentwicklung. Gestörte Familienverhältnisse, Mängel in der Schul- und Berufsausbildung sind typisch.

Die Mehrzahl der in der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld inhaftierten Gefangenen hat zum Zeitpunkt ihrer Inhaftierung erhebliche Defizite im schulischen und/oder beruflichen Bereich. Selten verfügen Gefangene über eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung. Kaum ein Insasse ging vor seiner Inhaftierung irgendeiner Form von regelmäßiger Beschäftigung nach. Hier setzt das vollzugliche Arbeitswesen mit beruflicher und schulischer Förderung an. Arbeit, Ausbildung und Weiterbildung dienen insbesondere dem Ziel, Fähigkeiten für eine Erwerbstätigkeit nach der Entlassung zu vermitteln, zu erhalten oder zu fördern. Darüber hinaus ist Arbeit auch ein

strukturierendes Element für die Sicherheit und Ordnung innerhalb der Anstalt. Die Strafgefangenen sind nach dem Gesetz zur Arbeit verpflichtet. Eine geregelte Arbeit sowie schulische und berufliche Bildung haben bei den Bemühungen um die Wiedereingliederung eines Verurteilten einen hohen Stellenwert!

Die Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld besitzt eine Vielzahl modern ausgestatteter Arbeits- und Ausbildungsplätze in nahezu allen gängigen Handwerksberufen mit Schwerpunkt im Metall verarbeitenden Bereich. Zudem können Gefangene arbeitstherapeutisch oder mit Arbeiten nach Art der Heimarbeit beschäftigt werden. In einer Abteilung des „offenen Vollzuges“ besteht die Möglichkeit, geeignete Gefangene aus dieser Abteilung zur Arbeitsleistung an Unternehmen der freien Wirtschaft zu vermitteln. Zur fachlichen Anleitung und zur Beaufsichtigung der Gefangenenarbeitskräfte wird qualifiziertes und erfahrenes Personal eingesetzt – in den Handwerksbetrieben mit Meisterprüfung.

Die Bemühungen der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld im Bereich der Beschäftigung, Berufsausbildung und beruflichen Weiterbildung der Gefangenen können nur erfolgreich sein, wenn ausreichend geeignete, marktsprechende Arbeit vorhanden ist. Die Anstalt ist deswegen sehr an einer Zusammenarbeit mit den Unternehmen der freien Wirtschaft interessiert. Sie versteht sich als Partner für Industrie und Handwerk und nicht als deren Konkurrent. Selbstverständlich kann das Leistungsprogramm der Anstalt auch von Privatpersonen genutzt werden.

### **Das Leistungsprogramm der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld**

Druckerzeugung und Druckweiterverarbeitung; Holzbearbeitung, Möbelbau und Bauschreinerarbeiten; Stahl- und Blechbearbeitung, Metallbau, Schweißarbeiten; Kraftfahrzeugreparaturen und Unfallinstandsetzung; Schuhreparaturen; Polster- und Sattlerarbeiten; Maler- und Lackierarbeiten; Gerüstbau; Installationsarbeiten im Bereich Heizung, Gas, Sanitär und Lüftung; Spenglerarbeiten; Anlagenbau, Installations-, Reparatur- und Wartungsarbeiten im Elektrobereich; Arbeiten nach Art der Heimarbeit jeglicher Art; Lohneinsätze innerhalb und außerhalb der Anstalt; Wäschereileistungen; Back- und Konditoreiwaren; Frisörleistungen; Kreativ- und Bastelartikel, Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau.

Neben sinnvoller Arbeit stehen Schul- und Berufsausbildung im Mittelpunkt der Fördermaßnahmen.

Die Anstalt verfügt nun schon seit vielen Jahren über mehr als 200 schulische, berufliche und allgemeinbildende Ausbildungsplätze. drei hauptamtliche Anstaltslehrer, ein Schulbeamter aus dem allgemeinen Vollzugsdienst, über zehn nebenamtliche Lehrkräfte von diversen regionalen Berufsschulen, vier externe Handwerksmeister sowie

eine Lehrkraft des regionalen Kolping-Bildungswerkes unterrichten zurzeit bis zu 50 Auszubildende in 15 handwerklichen Berufen und diversen berufsbildenden Lehrgängen, wobei die praktische Unterweisung von über 20 Handwerksmeistern im Beamtenverhältnis der Anstalt übernommen wird.

In den Handwerksberufen für Bäcker, Drucker, Frisöre, Köche, Maler/Lackierer und Bauten-/Objektbeschichter, Maurer, Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik und Schreiner ist eine duale Berufsausbildung mit verkürzten Ausbildungszeiten und Abschluss Gesellenbrief möglich.

Das Haus bietet zusätzlich eine vollständige duale Berufsausbildung in Kursform (Intensivform mit verkürzten Ausbildungszeiten) in Grundlehrgängen und Aufbaulehrgängen für Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik an.

Der Druckereibetrieb bietet zwei gleitende Berufsausbildungen in Druckberufen (Drucktechnologie und Mediengestalter Digital und Print) für circa je vier Gefangene im Jahr an (einjähriger Grundkurs mit EQ-Zertifikat der IHK, Zwischenprüfung, Gesellenprüfung).

So konnten seit 1990 insgesamt 371 Auszubildende einen anerkannten Berufsabschluss während der Haft erwerben. Im gleichen Zeitraum wurden in den oben genannten Ausbildungsberufen 186 Zwischenprüfungen abgelegt.

Darüber hinaus gibt es drei zusätzliche handwerkliche Grundlehrgänge.

In sechs- bis achtmonatigen beruflichen Grundlehrgängen für Gebäudereiniger können weitere sechs Gefangene jährlich geschult bzw. auf eine fortführende Ausbildung oder Arbeit in Freiheit vorbereitet werden. Ferner können im Grundlehrgang Garten- und Landschaftsbau sechs berufsrelevante Module (Qualifizierungsbausteine/QB) angeboten werden. Im arbeitstherapeutischen Betrieb können zwei Grundlehrgänge pro Jahr mit VHS-Zeugnis Holzfachwerker-Helfer für circa acht Gefangene umgesetzt werden.

Es finden jährlich bis zu sechs einwöchige Flurförderzeug-Fahrkurse („Gabelstapler-Kurse“) für ca. 30-50 Teilnehmer statt. Insgesamt konnte seit 1990 die Fahrerlaubnis für Flurförderzeuge 555-mal ausgehändigt werden.

Schweißerkurse können im Schlossereibetrieb absolviert werden, CAD-Kurse für Inneneinrichtung im Schreinereibetrieb.

Die Anstaltsschule bietet Kurse zum Erwerb des erfolgreichen regulären Mittelschulabschlusses an. Zusätzlich wurde ab 2014 der Qualifizierende Mittelschulabschluss (zum Teil im Selbstlernverfahren) mit Prüfungstermin eingeführt. Bislang haben in 60 Kursen 508 Gefangene einen Schulabschluss erworben. Darüber hinaus erfreuen sich eine

Reihe sonstiger Bildungsmaßnahmen besonderer Beliebtheit, hierzu zählen verschiedene EDV-Kurse für Auszubildende sowie Nachhilfekurse/Förderkurse zur Berufsausbildung für Auszubildende.

Im Jahr 2008 wurden zur Verbesserung des Übergangsmanagements von Gefangenen (Arbeitsstellen und Bildungsmaßnahmen nach der Inhaftierung) das Projekte „Jobscout“ eingeführt mit der Zielrichtung, die Integration in das Berufsleben nach Haftentlassungen zu verbessern. Dieses Projekt dient dabei maßgeblich der Unterstützung von Gefangenen, die an berufsbildenden Maßnahmen teilnehmen. In diesem Projektzusammenhang werden auch Trainings und Coachings zum Arbeitsmarkt, zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Thema Kultur angeboten (mit Inhalten wie z. B. Selbst- und Zeitmanagement, Kommunikation, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bewerbung, Kulturentwicklung, Medienerziehung, Leseförderung).

Seit 2016 werden vermehrt Deutschkurse für Gefangene mit Migrationshintergrund angeboten, die die deutsche Sprache nicht oder kaum beherrschen. So wurden z. B. im Jahr 2018 für insgesamt circa 70 Gefangene fünf Deutschkurse durchgeführt. Überwiegend dienen die Deutschkurse dazu, den in der deutschen Sprache weitgehend oder völlig unkundigen Gefangenen eine grundlegende Kommunikation mit Bediensteten und anderen Gefangenen zu ermöglichen. Ein spezieller Deutschkurs wird mit Ziel des Erwerbs des offiziellen Deutsch-Spracherwerbs-Levels A1 veranstaltet.

Der Anstalt ist ein modern eingerichtetes Werkstattgebäude sowie eine Ausbildungsstätte für Elektroniker zu eigen. Im Jahre 1991 wurde ein neues Versorgungszentrum in Betrieb genommen, in dem zwei große Speise- und Veranstaltungsräume, die Küche, die Bäckerei und die Wäscherei untergebracht sind.

#### **4. Förderung in der Freizeit**

Um den sozialpädagogischen Zielsetzungen des Vollzuges möglichst nahe zu kommen, sind die Insassen des Hauses in elf Wohngruppen aufgegliedert. Diese werden jeweils von einem Wohngruppenleiter (Sozialpädagoge oder Psychologe) in Zusammenarbeit mit einer eigens dafür zuständigen festen Gruppe von sieben bis acht Beamten des allgemeinen Vollzugsdienstes geleitet und betreut. Sechs Sozialpädagogen- und zwei Psychologenstellen stehen zur Verfügung, um in den Wohngruppen einen behandlungsorientierten Vollzug umzusetzen.

## 5. **Verkehr mit der Außenwelt:**

Der Festigung der sozialen Kontakte dient die monatlich zweimalige Besuchsmöglichkeit, aber ebenso eine relativ häufige Gewährung von Urlaub und Ausgang. 2018 wurden für geeignete - nicht flucht- und missbrauchsgefährdete - Gefangene 226-mal Ausgang und 554-mal Urlaub gewährt. Die Disziplin kann dabei durchaus zufriedenstellen.

## 6. **Personalverhältnisse**

Das Personal besteht derzeit aus einem Jurist, einer Ärztin, zwei Psychologinnen, drei Lehrer, zwei Geistliche, sechs Sozialpädagoginnen und -en, 17 Bedienstete in der Verwaltung, fünf Bedienstete in der Service- und Koordinierungsstelle, zwei Bedienstete in der Zentralen Vergabestelle, 31 Bedienstete im Werkdienst, 81 Bedienstete im allgemeinen Vollzugsdienst, drei Bedienstete in der Krankenpflege und einer Reinigungskraft. Dazu kommen noch über zehn externe Berufsschullehrer im Haupt- und Nebenamt und weitere vier externe Dozenten.